



S-Bahn Hamburg *aktuell*

www.s-bahn-hamburg.de

8. Dezember 2009

Hamburger fliegen auf Flughafen- S-Bahn



Ein Jahr nach Inbetriebnahme der Flughafen-S-Bahn S 1 werden die prognostizierten Fahrgastzahlen deutlich übertroffen. Der schnelle Zug zum Flug wird von den Hamburgern sehr gut angenommen und er entlastet den innerstädtischen Straßenverkehr nachhaltig.

Seite 4

S-Bahn-Fahrt mit dem Weihnachtsmann



Wer nicht bis Heiligabend warten kann, um dem Weihnachtsmann die Hand zu schütteln, trifft ihn an den Sonnabenden 12. und 19. Dezember in seiner ganz besonderen Weihnachts-S-Bahn. Zur Mitfahrt reicht ein HVV-Ticket.

Seite 9

Mit grünem Schwung ins neue Jahr

Öko-Strom lässt S-Bahn-Züge rollen



FOTO: S-BAHN HAMBURG

Bei der S-Bahn Hamburg stehen alle Zeichen auf Grün. Denn ab 1. Januar 2010 fahren die roten Züge mit Öko-Strom.

Das Unternehmen setzt dann ausschließlich die umweltfreundliche und CO₂-freie elektrische Energie ein, die in deutschen Wasserkraftwerken gewonnen wird. Damit leistet die S-Bahn Hamburg einen weiteren erheblichen Beitrag zum Umweltschutz. Durch die Nutzung von

Öko-Strom wird der jährliche Ausstoß von rund 60 000 Tonnen des klimaschädlichen Gases Kohlendioxid (CO₂) vermieden. Damit präsentiert sich Hamburg auch auf der Schiene als künftige Europäische Umwelthauptstadt, die im Umweltschutz eine Vorreiterrolle einnimmt. Jeder Fahrgast kann so einen Beitrag zum Klimaschutz leisten – einfach S-Bahn fahren und mitmachen.

Lesen Sie auch Seite 2



Liebe Fahrgäste,

am 11. Dezember feiert unsere Flughafen-S-Bahn ihren ersten Geburtstag. Sie ist ein voller Erfolg! Es freut uns,



Kay Uwe Arnecke

dass diese Verbindung so gut von Ihnen angenommen wird, denn mit über vier Millionen Fahrgästen in diesem Jahr liegen wir deutlich über unseren Erwartungen.

Mit den Mitteln aus dem Konjunkturprogramm und von der Stadt Hamburg werden bereits viele S-Bahnhöfe modernisiert. An der Station Othmarschen beispielsweise wird es einen barrierefreien Zugang mit Aufzug geben, der Bahnsteigbelag, die Beleuchtung und das Wechselsystem werden erneuert.

Ein erfolgreiches Jahr 2009 geht nun langsam zu Ende. Aber auch 2010 haben wir wieder einiges vor. Dann wird die S-Bahn Hamburg übrigens noch umweltfreundlicher, denn wir werden unsere Energieversorgung ab dem 01. Januar ausschließlich auf regenerativen CO₂-freien Strom umstellen. Ihr Beitrag zum Umweltschutz ist dann noch wertvoller und vielleicht können Sie ja auch Ihren Nachbarn davon überzeugen im nächsten Jahr mit der S-Bahn zu fahren.

Ich freue mich, Sie im nächsten Jahr wieder als Fahrgast bei der S-Bahn Hamburg begrüßen zu dürfen. Bis dahin wünsche ich Ihnen eine frohe, besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2010.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Kay Uwe Arnecke
Sprecher der Geschäftsführung
S-Bahn Hamburg GmbH

S-Bahn Hamburg fährt ab 1. Januar mit Öko-Strom

Unternehmen setzt ausschließlich auf umweltfreundliche und CO₂-freie Energie

Hamburgs S-Bahnen werden noch umweltfreundlicher: Denn ab 1. Januar 2010 wird die S-Bahn Hamburg zur Versorgung ihres Gleichstromnetzes ausschließlich CO₂-frei erzeugte elektrische Energie aus deutschen Wasserkraftwerken einsetzen. Damit leistet die S-Bahn Hamburg in Abstimmung mit der Freien und Hansestadt Hamburg einen weiteren erheblichen Beitrag zum Umweltschutz und beteiligt sich aktiv an der Bekämpfung des Klimawandels. Denn die Hansestadt hat sich viel vorgenommen: Bis 2020 soll der CO₂-Ausstoß um 40 Prozent reduziert werden. Bereits 2011 wird Hamburg „Europäische Umwelthauptstadt“.

Durch den Umstieg auf Öko-Strom wird der Ausstoß des klimaschädlichen Gases CO₂ bei der S-Bahn Hamburg jährlich um rund 60 000 Tonnen reduziert. Bei den derzeit rund 600 000 Fahrgästen am Tag wird die S-Bahn dann verglichen mit der Pkw-Nutzung zu einer Emissionsreduzierung von jährlich insgesamt über 200 000 Tonnen CO₂ beitragen.

„Fahrzeit ist Lesezeit“

Die S-Bahn Hamburg beteiligte sich am bundesweiten Vorlesetag

Die S-Bahn Hamburg war am bundesweiten Vorlesetag ein idealer Ort, um Geschichten zu lauschen. Der von den Bibliotheken in Hamburg veranstaltete Tag am 13. November im Rahmen der Kampagne „Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek“ hatte besondere Orte ausgesucht, um für das Angebot der Bibliotheken zu begeistern. Auch in den Zügen der S3 wurden Geschichten vorgelesen, so von der Leiterin der TUHH-Universitätsbibliothek, Inken Felsien-Sudhaus. Dass Lesen und S-Bahnfahrten auch im Alltag zusammengehören, verdeutlichte Kay Uwe Arnecke, Sprecher

Bislang wurde die Hamburger S-Bahn mit einem herkömmlichen Energie-Mix überwiegend aus fossilen Brennstoffen und Atomstrom betrieben, wobei für die Zugfahrten jährlich rund 130 Gigawattstunden zusammenkommen.

Den CO₂-freien Strom bezieht die S-Bahn Hamburg von der DB Energie GmbH. Dass dieser tatsächlich ausschließlich aus Wasserkraftwerken kommt, wird jeweils am Jahresende vom TÜV bescheinigt.

Um die S-Bahn mit Öko-Strom zu betreiben, rechnet das Unternehmen zwar mit Mehrkosten. „Doch Fahrpreiserhöhungen aufgrund dieser Maßnahme braucht niemand zu befürchten“, sagt Helmut Leseberg, Leiter Bestellermarkt und Angebotsplanung bei der S-Bahn.

Mit ihrem abgestimmten Vorgehen zeige die Hansestadt und die S-Bahn Hamburg auch, dass sie ihre Solidarität und ihre Verantwortung im Kampf gegen die globale Erderwärmung ernst nehmen. Erst in einer im November unterzeichneten Erklärung zum Abschluss der „Hamburg City



FOTO: DAVID ULRICH

Climate Conference“ hatten sich 290 Teilnehmer aus 40 Nationen – darunter auch die Hansestadt – dazu verpflichtet, „alles in ihrer Macht Stehende zu tun“, um den Klimawandel zu begrenzen. Hamburg in seiner herausgehobenen Rolle als „Europäische Umwelthauptstadt 2011“ hatte als Ausrichter der Konferenz wichtige europäische Städte an einen Tisch gebracht und die Energiedebatte weiter vorangetrieben. Zielwert des Ausstoßes von CO₂ sei eine Verminderung um 50 Prozent und ein Anteil von 80 Prozent der Energie aus erneuerbaren Energiequellen bis zum Jahre 2050.

Eine einfache Entscheidung: S-Bahn fahren und Umwelt schonen.



FOTO: TUHH/ROMAN JUPITZ

der Geschäftsführung der S-Bahn Hamburg: „Fahrzeit ist Lesezeit. Viele unserer Kunden

Inken Felsien-Sudhaus in der S3 unterwegs

nutzen die Zeit in der S-Bahn, um in ihrem Roman zu schmökern und in neue Welten einzutauchen. Gerade die längeren Strecken beispielsweise auf der S3 nach Buxtehude und Stade sind ideal, um vom Berufsstress abzuschalten. Dies ist auch ein großer Vorteil gegenüber den Pkw-Nutzern, die sich auf den Straßenverkehr konzentrieren müssen. Daher unterstützen wir gern die Aktion der Hamburger Bibliotheken, die mit ihren rund elf Millionen Büchern genügend Lesestoff für viele S-Bahnfahrten bieten.“

• cb

Weichen für die Zukunft stellen

Die Deutsche Bahn bildet junge Menschen in 25 Berufen aus

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es besonders wichtig, rechtzeitig die Weichen für die Zukunft zu stellen. Wer bald seinen Schulabschluss in der Tasche hat, sollte deshalb über eine Ausbildung bei der Deutschen Bahn und deren Tochterunternehmen, der S-Bahn Hamburg, nachdenken. Die weltweit operierende DB bildet bundesweit jährlich rund 2 000 Azubis in mehr als 25 modernen und zukunftsorientierten Berufen aus. Dazu zählen gewerblich-technische und kaufmännisch-serviceorientierte Berufe ebenso wie IT- und Verkehrs-Berufe.

Allein in Hamburg werden beispielsweise unter anderem die Berufe Eisenbahner/-in im Betriebsdienst (Fachrichtung Lokführer und Transport), Kaufmann/-frau für den Verkehrsservice, Fachmann/-frau für Systemgastronomie, Fachkraft für Lagerlogistik und Mechaniker/-in sowie Elektroniker/-in für Betriebstechnik angeboten. Mindestvoraussetzung ist ein sehr guter Hauptschulabschluss, wobei besonders Wert auf gute Noten in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch gelegt wird. Allerdings gibt es auch ein Ausschlusskriterium: unentschuldigte Fehlstunden. Die Perspektiven nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung sehen sehr gut aus, da sich die Deutsche Bahn durch eine hohe Übernahmequote auszeichnet. 2008 lag diese bei rund 85 Prozent. • cb



Weitere Informationen zur Berufsausbildung unter www.deutschebahn.com/schueler oder unter der Hotline: ☎ (040) 3918-2572.

Bewerbungen an:
Deutsche Bahn AG
Ausbildungsservice Nord
Stichwort: S-Bahn
Museumstraße 39
22765 Hamburg

Neues vom HAMBURGER VERKEHRSVERBUND (HVV)

Fahrtweg barrierefrei am PC planen

Neues Internetportal (nicht nur) für Mobilitätseingeschränkte

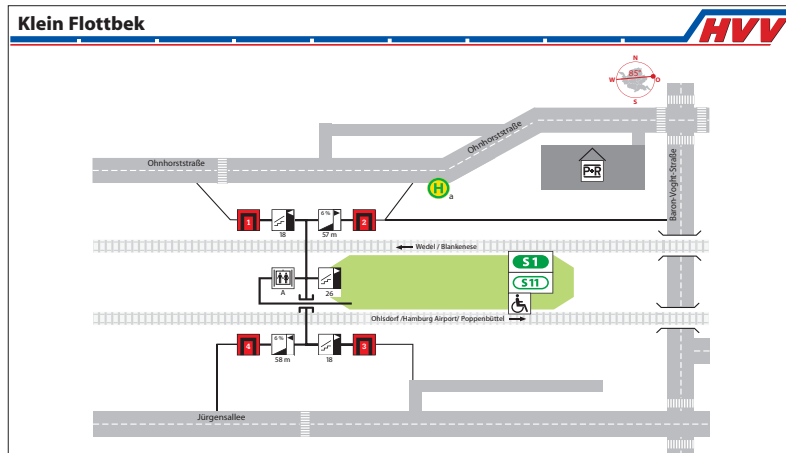
„Dann nehme ich eben die Treppe“ werden sich Fahrgäste sagen, die am Bahnhof vor einem Aufzug stehen, der zeitweise ausgefallen ist. Was für einige eine schnell umgangene Unannehmlichkeit darstellt, ist für mobilitätseingeschränkte Menschen mit enormen Schwierigkeiten verbunden. Denn mit Rollstuhl, einem eingegipsten Bein oder auch viel Gepäck geht es nicht einfach treppauf und -ab. Der HVV gibt diesen Kunden auf seiner Internetseite bereits vor Fahrtantritt die Möglichkeit, ihre Wege barrierefrei zu planen. Ganz neu finden sich auf der Internetseite Aufzugsinformationen, die anzeigen, ob die Anlage funktioniert. Und das komplett überarbeitete Portal „Mobilität für alle – barrierefrei unterwegs“ kann noch mehr.

Auch bauliche Gegebenheiten von Regional- und Schnellbahnhaltestellen, deren Umgebung sowie von ausgewählten Ämtern, Behörden und Sehenswürdigkeiten sind dargestellt.

Des Weiteren wurden alle Haltestellenskizzen grafisch überarbeitet und zeigen zur besseren Orientierung die Straßen des Umfeldes an. Zudem finden die Nutzer aktualisierte Haltestellenfotos vor. Hilfreich ist eine Tabelle, die die Einstiegsverhältnisse bei Zügen beschreibt, wie etwa Hinweise auf die Stufenhöhe oder den Einstieg mit Rampe. Eine weitere Tabelle stellt detailliert Umsteigemöglichkeiten und Abfahrtsorte von Bussen dar.

Natürlich ist auch das gesamte Internetportal barrierefrei gestaltet. Alle Skizzen wurden mit Texten für blinde und sehbehinderte Menschen versehen, die sie sich durch ihre Screenreader-Programme vorlesen lassen können. Das Konzept hierfür wurde gemeinsam mit dem Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg entwickelt. Dieser Service ist in diesem Umfang derzeit einzigartig in Deutschland.

Wer aus dem Internetportal in die Fahrplanauskunft wech-



selt, gelangt auf eine spezielle Eingabemaske. Dort sind für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste besonders interessante Einstellmöglichkeiten visuell hervorgehoben, wie zum Beispiel die Hinweise „ohne Treppe“ oder „ohne Treppe/ ohne Stufe“. So lässt sich ein wirklich persönlicher Fahrplan erstellen, der auf individuelle Bedürfnisse Rücksicht nimmt.

Mit seinem Aufzugauskunftsprogramm ist der HVV bundesweit der erste Anbieter, der betreiberübergreifende Auskunft über Betriebszustände gibt. Neben den Anlagen der Bahn werden Aufzüge der Hochbahn, AKN, P+R-Gesellschaft und der Stadt angezeigt. Vorgesehen ist, schrittweise weitere Aufzugsanlagen aufzunehmen. • cb

Das HVV-Mobilitätsportal gibt detaillierte Auskünfte zu Haltestellen sowie Umsteigemöglichkeiten und zeigt, ob die Aufzüge funktionieren.

Stand des barrierefreien Ausbaus der Haltestellen im Schnell- und Regionalbahnverkehr

Alle S-Bahn-Züge sind mit Rampen als Einstiegshilfe für Rollstuhlbenutzer ausgestattet. Die U-Bahn-Züge lassen an den barrierefrei ausgebauten Haltestellen aufgrund der erhöhten Bahnsteigbereiche einen weitgehend barrierefreien Einstieg zu. Im Regionalbahnverkehr werden zunehmend barrierefreie Fahrzeuge eingesetzt. In Hamburg sind derzeit 67 von 146 Haltestellen des Schnell- und Regionalbahnverkehrs barrierefrei hergerichtet. Weitere 20 barrierefreie Haltestellen werden bis Ende 2012 hinzukommen.

Im Umland können zwar bereits viele Bahnsteige barrierefrei erreicht werden, dennoch ist behinderten Menschen eine Mitfahrt nicht möglich, da die Fahrzeuge noch nicht barrierefrei sind. Aber auch hier geht es stetig voran. Auf den Linien R30, R40 und R50 verkehren bereits ausschließlich moderne Doppelstockzüge mit barrierefreien Steuerwagen, auch die Fahrzeuge der R11 sind barrierefrei. Ab dem Winterfahrplan werden auch auf der Linie R10 (Hamburg – Lübeck, bis Reinfeld im HVV) durchgehend moderne Doppelstockzüge mit barrierefreien Steuerwagen eingesetzt. Ebenso sind fast alle Züge der Linie R20 barrierefrei.



Die umfangreiche Broschüre „Barrierefrei unterwegs“ mit ausführlichen Hinweisen kann im Internet auf der Seite www.hvv.de heruntergeladen werden.

Vom Erfolg überflügelt

Die Flughafen-S-Bahn feiert ersten Geburtstag / Vier Millionen Fahrgäste

Die Hamburger Flughafen-S-Bahn hat alle Erwartungen überflügelt: Bis zum Jahresende werden den Hochrechnungen zufolge über vier Millionen Fahrgäste die schnelle Direktverbindung zum Flieger genutzt haben. Damit wurden die anvisierten Fahrgastzahlen übertroffen.

Auch das sogenannte „Flügel“ der Züge der Linie S 1 am Bahnhof Ohlsdorf, bei dem die ersten drei Wagen bis zur Station Hamburg Flughafen (Airport) und die hinteren drei Wagen weiter nach Poppenbüttel fahren, klappt reibungslos. Selbst Touristen haben mit diesem praktischen System keine Schwierigkeiten. 25 Minuten benötigt die Flughafen-S-Bahn vom Hamburger Hauptbahnhof zum Airport, wo sie direkt unter dem Terminal hält. Nur fliegen ist schneller.

Gründe, um den ersten Geburtstag der Flughafen-S-Bahn zu feiern, gibt es also viele. Deshalb werden die „Mütter und Väter“ der Flughafenverbindung von der S-Bahn Hamburg, der Hansestadt, vom Hamburger Verkehrsverbund sowie von der Handelskammer am 11. Dezember bei einer gemeinsamen Feierstunde an die erfolgreiche Geburt vor einem Jahr erinnern. Wie die S-Bahn-Linie aus der Taufe gehoben wurde, können sich Fahrgäste in der modernen Station Hamburg Flughafen (Airport) jederzeit anschauen: Denn auf großformatigen Plakaten wird gezeigt, wie die Tunnelstrecke entstanden ist. Eine besondere Herausforderung dabei war der Bau, denn mit einer Schildvortriebsmaschine musste sich durch die wechselhafte Geologie des Alstertals vorgearbeitet werden. Allein für die erste der beiden Röhren wurden neun Monate benötigt. Da die Planer von diesen Erfahrungen profitiert hatten, brauchte man für den Bau der zweiten Röhre nur noch sieben Monate.

Mit zum Erfolg der Flughafen-S-Bahn beigetragen hat auch der 10-Minuten-Takt, in dem der Bahnhof angefahren wird. Das entlastet auch Hamburgs Straßen, denn die um-



Gleich am S-Bahngleis gibt es die wichtigsten Informationen zum Flug.



„Gerade über die Vielfalt unserer Kunden sind wir besonders erfreut. Die Flughafen-S-Bahn wird nicht nur von Urlaubern genutzt, die bequem zum Flughafen fahren können ohne Parkplatzgebühren bei längeren Urlaubsreisen fürchten zu müssen. Es schätzen auch immer mehr Geschäftskunden diese Verbindung, die nur 25 Minuten von der City zum Flughafen beträgt. Wir haben außerdem die Erfahrung gemacht, dass zunehmend Fahrgäste, die ihren Arbeitsplatz am Flughafen haben, dieses attraktive Angebot in Anspruch nehmen.“

Kay Uwe Arnecke,

Sprecher der Geschäftsführung S-Bahn Hamburg GmbH



„Der Flughafen-S-Bahn gratuliere ich zu ihrem einjährigen Bestehen. Wir freuen uns, dass die Flughafen-S-Bahn so gut angenommen wird und dass die ursprünglich prognostizierten 13.500 Fahrgäste täglich sogar noch deutlich übertroffen werden. Die innerstädtischen Straßen werden hierdurch nachhaltig entlastet. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Umwelt. Von Hamburg in die Welt und zurück: Über die Stadtgrenze hinaus haben wir mit der Flughafen-S-Bahn eine strategische und wichtige Verbindung geschaffen.“

Dr. Wolfgang Bätcke, Gesamtprojektleiter Flughafen-S-Bahn, Hamburger Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer



„Meinen Glückwunsch zu dieser Erfolgsgeschichte der Flughafen-S-Bahn. Die Erwartungen wurden bereits voll erfüllt und übertroffen. Da ich durch meine neuen Projekte außerhalb von Hamburg auch den Blick von außen habe, erlebe ich immer wieder eine sehr positive Resonanz von Hamburg-Besuchern. Hamburg kann stolz auf diese ausgezeichnete schnelle Verbindung zwischen Flughafen und Hauptbahnhof sein. Hervorgehoben werden immer wieder die gelungene Architektur und das gute Informationsmanagement zwischen Flug- und Bahnverkehr. Ein hervorragendes Ergebnis sehr guter Zusammenarbeit zwischen der Deutschen Bahn und dem Senat der Freien und Hansestadt Hamburg.“

Jörg-Peter Rosenfeld,

Projektleiter Flughafen-S-Bahn, DB ProjektBau GmbH

weltfreundliche Alternative macht den Individualverkehr zum Flughafen überflüssig. Außerdem hilfreich: Die barrierefrei erreichbare Station verfügt über Anzeigetafeln, auf denen die Fahrgäste sich über Starts und Landungen aller Flugzeuge informieren können.

Insgesamt wurden rund 280 Millionen Euro für die Realisierung des Vorhabens, das zu den größten Infrastrukturprojekten der vergangenen Jahre in Hamburg gehört, investiert. 60 Prozent übernahm dabei der Bund, 40 Prozent das Land Hamburg.

• Claudia Braun



Seit August dieses Jahres bietet die Firma Kroschke Bürgerservice in ihrer Filiale am Flughafen im Auftrag der S-Bahn den kompletten HVV-Service an, von der Einzelkarte bis hin zum Abschluss eines Abonnements. Die Filiale befindet sich auf der Ankunftsebene des Terminal 2 und hat täglich von 9.00 Uhr bis 21.00 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus erhält der Kunde dort die klassischen Dienstleistungen der Post und der Postbank sowie Schreibwaren und Büroartikel.

Umfrage: Wie kommt die Flughafen-S-Bahn bei Ihnen an?



Sven Höhne:

„Ich finde die Flughafen-S-Bahn sehr schön. Heute musste ich etwas im Reisebüro erledigen und da ist der 10-Minuten-Takt natürlich gut. Besonders beeindruckt bin ich von der Station selbst, weil sie modern ist. Gute Idee, dass die Flüge schon auf dem Bahnhof angezeigt werden. Obwohl ich nicht regelmäßig mit der Flughafen-S-Bahn unterwegs bin, denke ich, dass sie für Touristen eine sehr gute Anbindung darstellt.“



Jürgen Ohde:

„Ich bin zum ersten Mal mit der Hamburger Flughafen-S-Bahn unterwegs, denn ich lebe in Rostock und fliege heute nach Bangkok. Mein Reisebüro hat mich über dieses Angebot informiert und ich finde es praktisch, dass man direkt unter dem Terminal ankommt. Das ist viel besser, als mit dem Bus oder Auto zum Flughafen zu fahren. Außerdem ist die Fahrt preisgünstig.“



Kevin Goltz, Frederik Miebach und Christoph Masch:

„Wenn wir zum Flughafen wollen, nehmen wir die S-Bahn. Das ist doch viel besser, als mit dem Auto zu kommen. Der Bahnhof ist toll, weil er im Vergleich mit anderen futuristisch aussieht. Wir machen alle ein Freiwilliges Soziales Jahr und testen gerade mit einem geliehenen Rollstuhl wie barrierefrei die Hamburger S-Bahn ist. Die Airport-Station hat bestanden.“

● Umfrage: Claudia Braun
FOTOS: DAVID ULRICH

10-Minuten-Takt zwischen Neugraben und Buxtehude wird ausgedehnt

Fahrplanwechsel ab 13. Dezember bringt neue Züge nach Pinneberg und Stade

Der Fahrplanwechsel am 13. Dezember bringt eine Reihe zusätzlicher Angebote. Vor allem wird das die Fahrgäste auf der Linie S3 freuen.

Bereits im Sommer wurde die Linie S3 zwischen Neugraben und Elbgaustraße nahezu komplett auf Vollzugbetrieb umgestellt, zudem der Fahrplan der S31 um zahlreiche Fahrten zwischen City, Harburg Rathaus und Neugraben an Werktagen ergänzt.

Mit dem Fahrplanwechsel kommt es nun zu weiteren Angebotsergänzungen: Der 10-Minuten-Takt zwischen Neugraben und Buxtehude montags bis freitags wird morgens in Richtung Hamburg um eine Stunde verlängert, in Richtung Buxtehude um 40 Minuten. Damit besteht Richtung Hamburg während 3 Stunden bis 8.55 Uhr ein 10-Minuten-Takt, in der Gegenrichtung während 2 Stunden 20 Minuten. Außerdem wird der 10-Minuten-Takt auf diesem Abschnitt erstmals auch nachmittags eingeführt. Zwischen 15.54 Uhr und 18.14 Uhr besteht alle 10 Minuten eine Fahrmöglichkeit von Neugraben nach Buxtehude. In Richtung Hamburg ist der erste zusätzliche Nachmittagszug ab Buxtehude um 16.25 Uhr unterwegs, der letzte um 18.25 Uhr. Des Weiteren werden die bisher in Buxtehude endenden Fahrten des 20-Minuten-Takts während der Nachmittags-Hauptverkehrszeit bis nach Stade verlängert. Der erste zusätzliche Zug in Richtung Stade fährt um 16.49 Uhr, der letzte um 18.49 Uhr. Dadurch besteht wie bereits am Morgen jetzt auch nachmittags an Montagen bis Freitagen während 3 Stunden und 20 Minuten ein durchgehender 20-Minuten-Takt zwischen Hamburg und Stade.

Mit einem zusätzlichen Zugpaar wird der 20-Minuten-Takt nach Buxtehude an Montagen bis Freitagen am Abend so ergänzt, dass auch nach einem späten Arbeitseende beziehungsweise einem Einkauf in Hamburg oder Buxtehude



Hamburg Hauptbahnhof ist auch ein wichtiger Umsteigepunkt für die Fahrgäste der S-Bahn.

FOTO: DAVID ULRICH

noch ein attraktives Angebot zwischen Metropole und Landkreis besteht: 21.34 Uhr von Hamburg-Neugraben bis Buxtehude und 22.15 Uhr zurück von Buxtehude nach Hamburg.

Mit diesen neuen Zugangeboten tragen S-Bahn Hamburg GmbH, Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen und Stadt Hamburg der starken Nachfrage insbesondere in der nachmittäglichen Hauptverkehrszeit zwischen Neugraben und Stade Rechnung.

An Samstagen wird der S3-Betrieb zwischen Altona und Elbgaustraße erweitert.

Ab Dezember fährt die Linie S3 bis 20.49 Uhr im 10-Minuten-Takt ab Altona nach Norden. In der Gegenrichtung verkehrt künftig um 21.02 Uhr der letzte Zug im 10-Minuten-Takt zwischen Elbgaustraße und Altona. Diese durch die Stadt Hamburg unterstützte Maßnahme macht zusammen mit der ebenfalls geplanten Angebotserweiterung auf der AKN-Strecke in Eidelstedt schnelle Anschlüsse zwischen den Bahnen möglich. Auch lassen sich mit den neuen Zugfahrten die allgemein höhere Nachfrage und die häufigen Veranstaltungen an Samstagnachmittagen und -abenden in den Arenen gut bedienen.

Erstmals wird es mit dem Fahrplanwechsel zwischen Hamburg und Pinneberg auch einen Nachtverkehr der

S-Bahn geben. Stündlich fahren ab 1.41 Uhr bis 3.41 Uhr die Züge von Elbgaustraße nach Pinneberg. In der Gegenrichtung starten sie in Pinneberg um 2.10 und 3.10 Uhr. Diese Maßnahme geht auf eine Initiative der Landesverkehrs-servicegesellschaft Schleswig-Holstein zurück.

Achtung, neue Abfahrzeiten auf der S2/ S21

Auf den S-Bahn-Linien S2 beziehungsweise S21 kommt es zum Fahrplanwechsel zu leichten Verschiebungen der Abfahrtszeiten, und zwar zwischen Rothenburgsort und Altermöhe Richtung Bergedorf. Eine weitergehende Änderung des Angebots ist mit dieser Maßnahme nicht verbunden. Die Gesamtfahrzeit zwischen der Innenstadt und Bergedorf beziehungsweise Aumühle ändert sich dadurch nicht.



Ein Fahrplan im praktischen Taschenformat ist ab 13.12. in allen HVV-Verkaufsstellen erhältlich. Ihren persönlichen Fahrplan können Sie unter www.s-bahn-hamburg.de erstellen.

Ein Faltrad fährt immer kostenlos mit

Mitnahmezeiten in der S-Bahn beachten / In Hauptverkehrszeit Abstellanlagen nutzen

Den kurzen Weg zum nächsten Bahnhof mit Pedalkraft zurücklegen, um den Großteil der Strecke dann mit dem Zug zu bestreiten: Wer diese Bewegungsfreiheit schätzt, bekommt von der S-Bahn Hamburg eine Reihe von Angeboten, damit die Kombination von S-Bahn und Fahrrad reibungslos klappt.

Wer samt Fahrrad mit der S-Bahn in Hamburg und dem Umland unterwegs sein möchte, um beispielsweise am Zielort flexibel zu bleiben, muss die Mitnahmezeiten beachten. Denn montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr und nach 18 Uhr sowie am Wochenende ganztägig darf ein Fahrrad kostenlos in allen Zügen der S-Bahn Hamburg mitgeführt werden. Das gilt auch für die Feiertage: Am 24. und 31. Dezember können Fahrgäste ebenfalls das Zweirad den gesamten Tag bis Betriebschluss mitnehmen.

Entsprechende Piktogramme an den Wagen zeigen, dass sich die Abstellmöglichkeiten in der Mitte des Türraumes befinden. Dort behindern die Räder keine anderen Fahrgäste. Ratsam ist es, Gepäckstücke vom Rad zu entfernen und das Gefährt festzuhalten, damit es in Kurven nicht umkippt. In den Türräumen an der Zugspitze ist aus Sicherheitsgründen die Mitnahme von Fahrrädern nicht zulässig.

In den Hauptverkehrszeiten – werktags von 6 bis 9 Uhr sowie von 16 bis 18 Uhr – ist die Mitnahme von Fahrrädern in S-Bahnen und Stationen untersagt. Schließlich sind dann die Züge besonders stark frequentiert, so dass ein oder mehrere Fahrräder andere Kunden behindern würden. Denn zum Ein- und Ausstieg mit einem Rad einfach länger, was zulasten der Pünktlichkeit der S-Bahn gehen kann. Zum anderen ist oftmals zur Hauptverkehrszeit einfach zu wenig Platz vorhanden, um das Rad sicher im Zug abzustellen. Und wer sieht schon darüber hinweg, wenn er sich die feine Bürokleidung unter Umständen gleich morgens an einem Reifen schmutzig macht?

Für Kunden, die auf ihr Fahrrad auch in der Hauptverkehrszeit angewiesen sind, gibt es eine Reihe von Alternativen. Denn wer ein falt- oder Klapprad besitzt, darf dies jederzeit mitnehmen. Zusammengeklappt nehmen diese Räder nicht viel Platz ein und werden von der S-Bahn Hamburg als Handgepäck eingestuft. Inzwischen gibt es moderne Falträder mit viel Komfort, wie etwa einer Gangschaltung, die sich im Nu in ein handliches „Paket“ verwandeln lassen. Wer sein „großes“, lieb gewonnenes Fahrrad nicht durch die



FOTOS: DAVID ULRICH

portable Version ersetzen möchte, findet an nahezu allen S-Bahn-Stationen zum Großteil überdachte Abstellanlagen, an denen die Räder sicher angeschlossen werden können. Zudem können vielerorts auch gegen eine geringe Gebühr Fahrradboxen gemietet werden. Außerdem stehen Leihräder von StadtrAD zur Verfügung.

• Claudia Braun

Mit einem Klapp- oder Faltrad haben Fahrgäste in der S-Bahn stets freie (Mit-) Fahrt.



Umweltfreundliche Mobilität liegt im Trend und damit auch die Kombination von S-Bahn und Fahrrad.



Fragen zur Fahrradmitnahme beantwortet die Kundenbetreuung S-Bahn Hamburg telefonisch unter ☎ (040) 39 18-43 85.

Außerdem hat der Hamburger Verkehrsverbund alles Wissenswerte im Internet zusammengefasst:

www.hvv.de/wissenswertes/fahrradfahrer/bike-ride/ Innerhalb Hamburgs kann eine Fahrradbox bei der P+R-Betriebsgesellschaft angemietet werden. Weitere Auskünfte dazu telefonisch unter

☎ (040) 32 88 25 53

www.p-und-r.com Für alle übrigen Fahrradabstellplätze sind die Bezirke zuständig, im Umland sind die entsprechenden Stadt- oder Gemeindeverwaltungen Ansprechpartner.

Tipp: An zahlreichen S- und U-Bahn-Stationen stehen auch in den Wintermonaten Leihfahrräder von StadtrAD zur Verfügung. Die erste halbe Stunde fahren registrierte Nutzer kostenfrei! Weitere Informationen im Internet unter

www.stadtradhamburg.de oder ☎ (040) 82218810-0

Neues von der AUTOKRAFT

Handball-Fans wurden zum HSV-Spiel nach Berlin eingeladen



FOTO: AUTOKRAFT

Das war vom Allerfeinsten, befanden die HSV-Fans, die ihren Spielern am 18. November nach Berlin folgten. Möglich machte dies die Autokraft GmbH, die einen Bus zur Verfügung gestellt hatte. In der Hauptstadt maßen sich die Hamburger mit den Berliner Füchsen, die bereits in der ersten Halbzeit deutlich zurücklagen. Erfreuliches Ergebnis: 37:25 (22:9).

Infos zur BerlinLinie der AUTOKRAFT unter **www.berlinlinie.de**

Konjunkturprogramm trägt erste Früchte

28 Bahnhöfe profitieren von finanziellen Mitteln des Bundes

Auf Hamburgs S-Bahnhöfen wird niemand im Regen stehen gelassen: Denn alle geplanten 20 Wetterschutzhäuschen sind bereits errichtet worden. Dieses Ergebnis ist Bestandteil der Modernisierungsmaßnahmen, die aus dem Konjunkturprogramm des Bundes finanziert werden. Allein in Hamburg stehen rund 14 Millionen Euro für die S-Bahnstationen zur Verfügung. Dabei profitieren insgesamt 28 vor allem kleinere und mittelgroße Bahnhöfe der Hansestadt von den finanziellen Mitteln, die Beschäftigung sichern und Komfort für Bahnkunden bringen sollen.

Ergänzt werden die Zuwendungen durch die ohnehin geplanten Investitionen der Deutschen Bahn, die sich 2009 bundesweit auf 610 Millionen Euro belaufen.



Alle geplanten Wetterschutzhäuschen sind fertig.

In Hamburg sollten ursprünglich 24 Bahnhöfe in den Genuss des Konjunkturprogramms kommen. Wie Dirk Teubler, Bahnhofsmanager für die Hamburger S-Bahn bei der DB Station&Service AG, mitteilt, konnten sechs weitere Tunnelstationen in das Programm aufgenommen werden, die aufgrund ihrer unterirdischen Lage auch bei schlechtem Wetter modernisiert werden können. Sie kommen nun in den Wintermonaten an die Reihe. „Wir sind bei unseren Planungen nach einer Prioritätenliste vorgegangen. Dort, wo der Bedarf am größten ist, sind die ersten Arbeiten erfolgt“, erklärt Teubler. Bis 2011 müssen alle Maßnahmen abgeschlossen sein.



Der S-Bahnhof Stadthausbrücke profitierte bereits von den eingesetzten Steuergeldern.

FOTOS: DAVID ULRICH

Neben dem Wetterschutz sind bereits weitere Verbesserungen für die Fahrgäste sichtbar. So sind die Arbeiten an den Bahnhöfen Friedrichsberg und Stadthausbrücke beispielsweise nahezu fertig: Sie haben neue Abfallbehälter, Sitzmöglichkeiten und Wegeleitsysteme erhalten.

Anfang 2010 sollen darüber hinaus vier Aufzugsanlagen ausgetauscht werden, um den barrierefreien Zugang zu den Bahnhöfen zu gewährleisten. Dazu zählen die Bahnhöfe Sternschanze, Holstenstraße und Bergedorf, wo zwei Aufzüge erneuert werden. „Ab Sommer kann dann auch mit dem Aufzugneubau an den Bahnhöfen Langenfelde und Hoheneichen, später auch in Friedrichsberg, Alte Wöhr und Bahrenfeld, begonnen werden“, informiert Teubler. Auch in die Optik wird



Auch die Verbesserung der Informationsqualität ist Teil des Konjunkturprogramms.

investiert: So hat die Eingangshalle der Station Friedrichsberg beispielsweise ansprechende Fliesen erhalten, Malerarbeiten wurden durchgeführt, ein zeitweise unvermietetes Geschäft wurde mit Anti-Graffiti-Folie beklebt, die Hamburg-Motive zeigt.



Gute Erfahrungen hat das Bahnhofsmanagement Hamburg mit dieser ansprechenden Anti-Graffiti-Folie gemacht.

Die fehlende Dachsanierung startet Anfang des nächsten Jahres.

Dirk Teubler: „All diese Beispiele zeigen, dass das Konjunkturprogramm erste Früchte trägt. Der Großteil der Arbeiten ist vergeben, wobei viele Firmen aus Hamburg und dem Umland den Zuschlag erhalten haben. Bis Ende des Jahres sollen auch die restlichen Leistungen eingekauft sein, um den vom Bund gesteckten Zeitrahmen bis 2011 einhalten zu können.“

• Claudia Braun

Gewinnspiel

S-Bahn Hamburg verlost 5x2 Karten für HSV-Handball Heimspiel

Rund 10 000 Fans fiebern regelmäßig in der Color Line Arena mit, wenn es beim HSV Handball heißt „60 Minuten – 1000 Emotionen“. Wer dies erleben möchte, bekommt dazu schon sehr bald die Möglichkeit, denn die S-Bahn Hamburg verlost 5 x 2 Freikarten für das Heimspiel am Samstag, dem 12. Dezember, um 19 Uhr gegen den TuS N-Lübbecke. Dabei sein lohnt sich, denn auch in dieser Saison will der HSV erneut um die Deutsche Meisterschaft mitspielen. Und er ist auf einem guten Wege. Übrigens: Wer beim HSV Handball zu Gast ist, bekommt neben Weltklasse-Handball auch eine tolle Arena-Show geboten. Zudem bleibt nach dem Abpfiff immer die Gelegenheit für Autogramme und Fotos mit den Spielern.

Die Frage: Welches Jubiläum feiert die Flughafen-S-Bahn?

Die Antwort bitte per E-Mail bis zum **10.12.** an **S-Bahn-Gewinnspiel@deutschebahn.com**
Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.

Teilnahmebedingungen: Gewinnspieltelnahme erst ab 18 Jahren. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre persönlichen Daten werden nur für das Gewinnspiel genutzt. Mitarbeiter der DB AG sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

IMPRESSUM

S-Bahn Hamburg aktuell

punkt 3-Verlag GmbH
Panoramastraße 1
10178 Berlin

Redaktionsbeirat:
Mariell Borchert,
Detlef Rother
(S-Bahn Hamburg GmbH)

☎ (030) 57 79 58 90
redaktion@punkt3.de,
www.punkt3.de

Weihnachten, Weihnachten steht vor der

... und ehe sie sich öffnet, bereiten sich alle gründlich darauf vor

Glühwein trinken, Waffeln naschen, Geschenke kaufen – die bunte Welt der Weihnachtsmärkte ist immer wieder verlockend. Und das sollten Sie sich auch in diesem Jahr wieder gönnen.

Zumal keiner über Falschparkerknöllchen nachdenken muss, der sich von der S-Bahn zum Vorweihnachtsvergnügen kutschieren lässt. In Hamburg locken die Weihnachtsmärkte schon seit dem ersten Adventswochenende. Andernorts öffnen sie nur für einen Tag oder ein Wochenende ihre Pforten, um dann den Besuchern etwas ganz Besonderes zu bieten. Hier eine Auswahl von Weihnachtsmärkten, die gut mit der S-Bahn erreichbar sind.

Schwebend, paradierend

Historischer Weihnachtsmarkt vor dem Rathaus **1**

Aufwendige Dekorationen, historische Jahrmachtsorgel, Verkaufswagen der Jahrhundertwende, Wiener Caféhaus im Jugendstil, Oldtimerkarussell aus den Zwanzigern, Spielzeug aus aller Welt und viele weitere „Eigenheiten“ geben diesem Weihnachtsmarkt seinen besonderen Charme. Jeden Tag um 16, 18 und 20 Uhr schwebt der fliegende Weihnachtsmann mit seinem Schlitten über den historischen Weihnachtsmarkt. Die Weihnachtsparade an den vier Advents-Samstagen um 13 und um 17 Uhr wird wieder ein Höhepunkt.

Geöffnet: bis 23.12., So-Do 11 - 21 Uhr, Fr und Sa 11 - 22 Uhr

→ S-Bahnstation Jungfernstieg (S1, S3)

Lecker und strahlend

Weihnachtsmarkt am Gerhart-Hauptmann-Platz **2**

Spinnen, schnitzen, schleifen, brennen, gravieren – auf dem Platz an der Mönckebergstraße zeigen Kunsthandwerker in winzigen Werkstätten und einer neuen großen Hütte ihr Können. Hier werden Ap-

feltaschen, Zimtsterne und Berliner gebacken. Maronen platzen und zigtausende Lampen strahlen mit den 14 000 Kerzen der zwanzig Meter hohen Weihnachtstanne um die Wette.

Im Lebkuchenhaus wird gebastelt und den Märchen ge-lauscht.

Geöffnet: 23.11. bis 30.12. (24. + 25.12. geschlossen) 11 bis 21 Uhr

→ S-Bahnstation Hauptbahnhof (alle S-Bahn-Linien)

Anspruchsvoll, inszeniert

Weihnachtsmarkt am Jungfernstieg **3**

Dort wo alles etwas prächtiger ist, der neu gestaltete Boulevard, die Hotels, Boutiquen und Unternehmen – an der Binnenalster eben – muss sich auch der Weihnachtsmarkt anpassen. Er tut es mit anspruchsvollem Kulturprogramm, Lichtinszenierung und anderen besonderen Beigaben.

Geöffnet: bis 31.12. (24. + 25.12. geschlossen), 11 bis 21 Uhr

→ S-Bahnstation Jungfernstieg (S1, S3)

Maritim und leuchtend

Weihnachtsmarkt auf der Fleetinsel **4**

Dort, wo im Sommer zum Fleetfest eingeladen wird und die Besucher eher auf gut gekühlte Getränke stehen, wird jetzt Glühwein getrunken. Und damit auch ganz klar wird, dass dies der eher maritime Weihnachtsmarkt ist, sind zwei Segel-Oldtimer nicht nur über die Toppen geflaggt, sondern auch beleuchtet.

Geöffnet: bis 23.12., 12 bis 21 Uhr

→ S-Bahnstation Stadthausbrücke (S1, S3)

Multikulti, märchenhaft

Weihnachtsmarkt in Ottensen **5**

Hier wird es kuschelig warm: Ins Weihnachtsdorf im Herzen Altonas kommen bis zu 100.000 Besucher täglich,



FOTO: WWW.MEDIASERVER.HAMBURG.DE/

sicher auch wegen der über- großen Märchenbilder, wegen der mehr als 40 rot-weißen skandinavischen Hütten, des Multikulti-Flairs und der Kutschfahrten für die ganze Familie. Bestimmt aber auch, weil mittwochs und sonntags die Puppen tanzen – im Theater nämlich.

Geöffnet: bis 23.12., Mo - Sa 10 bis 21 Uhr, So 12 bis 21 Uhr

→ S-Bahnstation Altona (S1, S3)

Kinderfreundlich, filmreif

Festliche Wochen auf dem Harburger Rathausplatz **6**

„Kinder zuerst“, scheint das Motto des Weihnachtsmarkts vor dem Harburger Rathaus zu sein. Der Weihnachtsmann kommt mit der Feuerwehr, durch das Open-Air-Winterkino rast der „Polarexpress“. Dazu sorgen der Harburger Adventskalender und die „Elfenwiese“ für stimmungsvolle Unterhaltung und bleibende Eindrücke bei den Kleinen. Die Großen wärmen sich an der „Feuerzangenbowle“ im Winterkino und am Punsch.

Geöffnet: bis 23.12.2009, Mo - Do 11 bis 20 Uhr, Fr und Sa 11 bis 21 Uhr, So 13 bis 20 Uhr

→ S-Bahnstation Harburg (S3)

Alt und authentisch

Weihnachtliches Bergedorf **7**

Sehr alt, sehr authentisch, sehr schön – der Bergedorfer Weihnachtsmarkt ist der ältes-

te Hamburgs, mancher Besucher mag gar keinen anderen mehr sehen. Im Bergedorfer Schlosspark laden festlich beleuchtete Pagodenzelte zu einem gemütlichen Vorweihnachtsabend ein. Auf dem Schlossteich schwimmen Märchenfiguren. Vor der alten Backsteinkirche steht eine große Weihnachtskrippe, am Wochenende gibt es zwischen 16 und 18 Uhr ein großes Musikprogramm. Und Geschenke verteilt der Weihnachtsmann natürlich auch.

Geöffnet: bis 23.12., 12 bis 20 Uhr

→ S-Bahnstation Bergedorf (S21)

Musikalisch, hilfsbe-

Weihnachtsmarkt in Buxtehude

Vorweihnachtszeit Altstadt – es wird gefeiert mit allem, was dazu gehört von Leckereien bis Kirchrussell. Der Buxtehuder Höhepunkt aber ist zu groß der Weihnachtsmarkt dem St. Petri-Platz und dem Turm der Kirche. Es geht es sehr musikalisch wenn die Besucher ein den sind zum Programm „Musikschule Tonart“



Tür ...



Weihnachtsmarkt vor dem historischen Rathaus

ereit

8
in der
iert
hört
nderka-
er
weifel-
rkt auf
ter
Hier
ch zu,
gela-
m der
, der



„St. Paul`s Gospel Voices“ oder der „Buxtehuder Allstars“, die von Reggy bis Oper fast alles können. Eher Besinnliches ist zu erwarten bei kirchlicher Andacht, Christlichem Büchertisch oder Basar zugunsten der Tschernobylhilfe. Und richtig ausgelassen wird es dann wohl am Freitagabend ab 18 Uhr zur „Après-Ski“-Party auf dem St-Petri-Platz.

Geöffnet: 11.-13.12., 15-21 Uhr
 ❖ S-Bahnstation Buxtehude (S3)

Schwedisch und süß

Weihnachtsmarkt in Stade 9

Im Stader Jubiläumsjahr 2009 ist der Weihnachtsmarkt bis zum 28. Dezember geöffnet. Über 70 Stände und Buden mit kleinen Geschenken, Christbaumschmuck, Holzspielzeug, Schmuck und Kunstgewerblichem, unter anderem aus dem Erzgebirge, laden zum Kaufen ein, Glühwein, Leb- und Pfefferkuchen zum Schlemmen. Höhepunkt ist wieder der Besuch der schwedischen Lichterkönigin "Lucia" mit ihrem Gefolge. Für die kleinen Besucher sind Kinderkarussells aufgebaut und täglich kommt der Weihnachtsmann mit süßen Überraschungen.

Geöffnet: bis 28. 12., Mo-Sa 10:30 - 20 Uhr, So 12 - 20 Uhr, am 24.12. 10:30 - 14 Uhr, 1. Feiertag (25.12.) geschlossen, am 2. Feiertag (26.12.) 10 - 20 Uhr

❖ S-Bahnstation Stade (S3)

Spaß auf Schienen mit dem Weihnachtsmann

An den Adventssonabenden ist eine historische S-Bahn im Kindereinsatz

❖ Mit der S-Bahn durch Hamburg zu fahren, soll ja für manchen Fünfjährigen selbst schon ein Erlebnis der Sonderklasse sein, steht doch das Mama-Taxi nahezu uneingeschränkt zur Verfügung. Wenn nun im Zug auch noch der Weihnachtsmann zu treffen ist, dann ist der Spaß auf Schienen komplett.

Und der weißbärtige Alte setzt noch eins drauf: Er lädt nicht etwa zu einer Adventsfahrt in irgendeinem der modernen roten Züge ein, sondern hat sich von seinen guten Geistern, den Mitgliedern des Vereins Historische S-Bahn Hamburg, den blauen Museumszug ET 171 082 weihnachtlich schmücken lassen. Er hat lange in seinem Depot gekramt, um für die Hamburger Kinder einen möglichst großen Sack zu finden und diesen mit vielen kleinen Geschenken gefüllt. Und während er mit seinen Gästen über die schöne Weih-



FOTO: HISH

Einsteigen bitte! Der Weihnachtsmann lädt zur Sonderfahrt durch Hamburg ein.

nachtszeit plaudert und sich Gedichte anhört, genießen Mama und Papa, Oma und Opa einen Sonnabendnachmittagskaffee und das Flair der alten S-Bahn, deren Fahrgeräusch so manchen Hamburger noch entzücken dürfte.

Schön ist auch – diese besondere S-Bahn-Fahrt erlebt die ganze Familie völlig aufpreisfrei, einfach so zum normalen HVV-Tarif. Der Weihnachtsmann war schon immer großzügig!

Mit gültigen HVV-Tickets in der Tasche hat man also schon mal gute Karten. Wer dem freigiebigen Alten in der S-Bahn

die Hand schütteln möchte, hat an den Sonnabenden 12. und 19. Dezember 2009 Gelegenheit dazu. Und wer nicht nur den Kindern, sondern auch sich selbst oder einem Freund eine Freude machen möchte, findet am Souvenirstand sicher manch passendes Geschenk.



www.hish.de

Automatische Ansage der nächsten Veranstaltungen des Vereins Historische S-Bahn Hamburg unter ☎ (040) 460 07 871.

Was S-Bahn-Fahrten spannend macht

Buchtipps: „Vom täglichen Leben – Träumerei in der Großstadt“ von Helga Castellanos

❖ Von Alltagsgrau oder Routine keine Spur: Autorin Helga Castellanos zeigt in ihrem Buch „Vom täglichen Leben – Träumerei in der Großstadt“ wie unterhaltsam S-Bahn-Fahrten sein können. Dazu muss die Zeitung, hinter der sich viele Fahrgäste allzu gern verstecken, lediglich beiseite gelegt werden. Und schon kann das Kopfkino beginnen: „Bei der täglichen Fahrerei kann man gut Menschen beobachten. Was man da alles sieht, finde ich äußerst spannend“, schreibt sie zu Beginn ihres kurzweiligen Buches.

Zwar ist die Ich-Erzählerin nicht in der Hamburger S-Bahn unterwegs, aber ihre Beobachtungen, die sich über den Zeitraum einer Woche erstrecken, könnten durchaus auch in der Hansestadt spielen. So berichtet sie von einem Kaffeeakrobaten, der es versteht, sein



Raphael Wendland hat das Lesen in der S-Bahn Hamburg für sich entdeckt. „Ich habe immer ein Buch dabei.“ Derzeit ist es der packende Thriller von Bestsellerautor Dan Brown: „Diabolus“.

Heißgetränk perfekt ausbalanciert zu genießen, belauscht junge Frauen, die sich über eine verlorene Liebe unterhalten, versucht hinter die Fassaden der Unnahbaren zu schauen und träumt. Immer dann, wenn es einmal nichts Aufregendes zu sehen gibt, lässt sie ihre Gedanken schweifen. Die Erinnerung an ein tränenrei-

ches, aber lustiges Essen oder an einen fürsorglichen Verkäufer in einem Fischerdorf am Atlantischen Ozean sind nette Anekdoten aus dem Alltag, die ein Schmunzeln aufs Gesicht zaubern können.

Die Lektüre von Helga Castellanos Buch, das in der Reihe „Vom Leben“ im kleinen Berliner Mariposa Verlag erschienen ist, trägt dazu bei, dass man sich an einem bahnfreien Wochenende schon wieder auf den Montag freut.

• cb



Helga Castellanos:

„Vom täglichen Leben – Träumerei in der Großstadt“
 Mariposa Verlag Berlin,
 96 Seiten
 ISBN: 978-3-927708-81-5
www.mariposa-verlag.de

An der Wandse laufen für mehr Fitness

Stationsgeschichten: Am S-Bahnhof Friedrichsberg steht niemand still

Nordic Walking, Joggen, Radeln, den Hund ausführen oder auf einem historischen Rundgang den Hamburger Bezirk Wandsbek erkunden: Rund um den S-Bahnhof Friedrichsberg steht niemand still. Selbst bei sinkenden Temperaturen und Nieselregen scheinen sich die Anwohner und Besucher zu sagen: „Wer rastet, der rostet“. Und so drehen sie je nach Vorliebe mit Stöckern, Kinderwagen oder auf zwei Rädern vor der Kulisse des Mühlenteichs und des kleinen Flusses Wandse ihre Runden.

Friedrichsberg ist einer der Bahnhöfe, die ganz oben auf der Prioritätenliste für das Konjunkturprogramm des Bundes standen. Deshalb wurde die Station, die auch Zubringer für die nahe gelegene Kli-



Der S-Bahnhof ist mit den Linien S1 und S11 erreichbar.

nik Eilbek ist, kürzlich modernisiert. Der Bahnhof bekam ein Wetterschutzhäuschen, neue Sitzmöglichkeiten und Abfallbehälter sowie frische Farbe, Fliesen und ein Wegeleitsystem. Ein barrierefreier Zugang zur Station soll Ende kommenden Jahres durch einen Personenaufzug geschaffen werden und die Dachsanie-



Die S-Bahn-Station wird derzeit modernisiert – ein barrierefreier Zugang entsteht 2010.

rung bei besseren Witterungsverhältnissen erfolgen.

Nicht weit vom Bahnhof entfernt erstreckt sich das kleine Flüsschen Wandse beziehungsweise wird der Eilbek-Kanal dort erst zu diesem. Im Verlauf mündet der Fluss auch in den Mühlenteich, der einen schönen Rahmen für einen Spaziergang bildet. Dabei lassen sich wunderbar freche Möwen, Enten und Blesshühner beobachten.

Wer statt Natur lieber Architektur betrachtet, wird rund um den Bahnhof ebenfalls gut bedient. Im Mittelpunkt steht dabei die berühmte Backsteinbauweise von Fritz Schumacher (1869 bis 1947), der zu den wichtigsten Architekten der Hansestadt gehört. Er schuf Siedlungen mit viel Grün und wenigen Geschossen, die auch ärmeren Bevölkerungsschichten ein angenehmes Wohnen ermöglichen sollten. Bekannt sind beispielsweise seine Wohnblocks auf dem Dulsberg, die als Vorbild für

den Reformwohnungsbau der 1920er Jahre wurden.

Spezielle Führungen zur Baustilkunde bietet beispielsweise der Verein „unter hamburg“ (www.unterhamburg.de) an. Außerdem

historischer Gedenkstein befindet sich direkt in der Backsteinsiedlung und erinnert an die Synagoge der israelitischen Gemeinde, die von 1840 bis 1943 dort stand. Diese wurde während der Reichspogrom-

*Wer rastet,
der rostet:
Sportler in der
Grünanlage.*



werden Rundgänge über den Dulsberg mit Besichtigung eines Hochbunkers veranstaltet.

Natürlich ist es auch möglich, vom Bahnhof Friedrichsberg auf eigene Faust den „Historischen Rundgang durch Wandsbek“ zu entdecken. Diese vom „Bürgerverein Wandsbek von 1848“ konzipierte Tour soll laut Plan eigentlich am Wandsbeker Markt beginnen. Doch Stadtpaziergänger, denen die Gegend am offiziellen Start mit Christuskirche, Puvogel-Brunnen und Bronzebüsten bekannt ist, können an der Wandse dazustoßen. Ein

nacht am 9. November 1938 von der Schutzpolizei bewacht, später sollte jedoch auch sie der SA zum Opfer fallen. „Ach, te allzeit Glauben und Denken anderer“ heißt es deshalb auf dem für sie errichteten Gedenkstein.

Wer ab S-Bahnhof Friedrichsberg dem Wanderweg an der Wandse folgt, erreicht schließlich das malerische Rahlstedt.

• Claudia Braun



*Ein Ruhepol
im Alltag:
der malerische
Mühlenteich.*

Neues von der IBA Hamburg

Schiffe am „Tor der Welt“

Auf der Elbinsel planen Schüler und Erwachsene den öffentlichen Raum



Mit dem Entwurf „Menschen und Kulturen“ ist jetzt ein IBA-Wettbewerb der besonderen Art zu Ende gegangen.

Seit April hatten zunächst mehr als 150 Schülerinnen und Schüler sowie Eltern Ideen für eine zentrale Begegnungsfläche – eine so genannte Agora – entwickelt, die zukünftig die verschiedenen Teile des Bildungszentrums „Tor zur Welt“ über eine Straße hinweg verbindet. Jetzt hat eine Jury unter Vorsitz des Verkehrsplaners Prof. Hartmut Topp mit Beteiligung der Schüler entschieden, dass der Entwurf „Menschen und Kulturen“ des Büros Breimann Bruun realisiert wird. Der Entwurf verteilt stilisierte Schiffsrümpfe locker auf der gesamten Fläche, die unterschiedlichste Nutzungsmöglichkeiten bieten – so zum Beispiel als Liegewiese oder Hindernisparcours. Daneben sind auch ein Wasserbecken und eine kleine Theaterbühne vorgesehen.

„Die Idee der stilisierten Schiffe passt sehr gut zum Hafen und zum Selbstverständnis, ein ‚Tor zur Welt‘ zu sein. Es ist hervorragend geeignet, die vie-

len Aspekte von Menschen in Wilhelmsburg und ihre kulturelle Vielfalt in eine unverwechselbare Gestaltung der ‚Agora‘ zu übertragen“, lobt Prof. Hartmut Topp. Die Schülerinnen und Schüler waren mit insgesamt elf Gruppen unterschiedlicher Altersklassen bereits im Planungsprozess vertreten, dazu kamen drei Gruppen erwachsener Bürger-

innen und Bürger. Sechs Beiträge dieser Gruppen hatte die Jury im Juli zu Siegern gekürt und den Landschaftsarchitekten des Büros Breimann Bruun aufgegeben, die besten Ideen der Sieger in eine konkrete Freiraumplanung zu übersetzen. Jetzt wird der Entwurf weiter ausgefeilt. Auch an diesem Prozess werden Schülerinnen und Schüler beteiligt.



Die Jury eines außergewöhnlichen Beteiligungsprozesses

FOTO: IBA HAMBURG GMBH/ BÜRO LUCHTERHANDT

Neues vom HAMBURG AIRPORT

Gezwitscher vom Flughafen

Informiert wird auch via Twitter

Auch der Hamburger Flughafen twittet jetzt und folgt damit einem der erfolgreichsten Web-2.0-Trends. Twitter, zu deutsch soviel wie „Gezwitscher“, ist ein soziales Netzwerk, das seine User per Internet oder Mobiltelefon ständig auf dem Laufenden hält. Neuigkeiten im Streckennetz, aktuelle Parkplatz- oder Urlaubstipps, Hinweise auf Veranstaltungen, Preisaktionen von Fluggesellschaften oder Shops – über diese und viele weitere Themen informiert Hamburg Airport via Twitter.

Unter www.twitter.com/

HamburgAirport können Internet-User das Gezwitscher abrufen und abonnieren. Die User bekommen nur die Nachrichten, die sie bestellt haben, automatisch zugestellt. Die Textnachrichten, sogenannte Tweets, sind maximal 140 Zeichen lang.

Hamburg Airport setzt Twitter als Ergänzung der bestehenden Kommunikationsmaßnahmen ein, so dass es dort auch Informationen geben wird, die nicht auf der Homepage des Flughafens oder im Newsletter zu finden sind. Das Twitter-Angebot von Hamburg

Airport ist sowohl für Passagiere und Besucher gemacht als auch für Journalisten, Flughafenanwohner und Luftfahrtbegeisterte. So werden zum Beispiel im Falle von Streiks aktuelle Informationen getwittert. Außerdem gibt es Gewinnspiele, die nur über dieses Internetportal laufen.



www.twitter.com/HamburgAirport
www.hamburg-airport.de



Durchgehender Verkehr in der Silvesternacht

In der Nacht zu Neujahr verkehren die S- und U-Bahnen im gesamten Schnellbahnnetz durchgehend alle 20 Minuten. Zusätzliche Züge der A- und R-Bahnen und viele Buslinien ergänzen das Angebot. Der aktuelle Fahrplan einer Linie für Silvester kann im Internet auf der Seite des Hamburger Verkehrsverbunds (HVV) abgerufen und als PDF heruntergeladen werden.



www.hvv.de/fahrplaene-strecken/sonderfahrplan-silvester/index.php

MIT DER S-BAHN...

... zum Pharaonengrab am Stephansplatz

Einst stand das prächtige Grab des Pharaos Tutanchamun im Tal der Könige, jetzt steht es mitten in Hamburg – als Nachbildung. Noch bis zum 31. Januar 2010 ist in der Alten Oberpostdirektion am Stephansplatz eine spektakuläre Rekonstruktion der Grabkammern des altägyptischen Königs zu sehen. Die weltweit einzigartige Originalnachbildung des 1922 nahezu ungeplündert gefundenen Grabmals bietet erstmals nach 87 Jahren die Gelegenheit, das Grab dreidimensional so zu besichtigen, wie es damals entdeckt wurde. Über 1000 der kostbaren Grabbeigaben wurden aufwendig nachgebildet.

Doch die Ausstellung ist mehr als ein Defilee durchs Totenreich. Sie beginnt mit einer multimedialen Einführung in die Biografie des Entdeckers der Grabkammern, Lord Howard Carter. Dann betritt der Besucher die Grabkammern. In einem zweiten Ausstellungsteil werden die wichtigsten Funde in ihrer ganzen Pracht präsentiert – ein Blick in die Schatzkiste der Pharaonen und in die Geschichte einer der Hochkulturen der Menschheit.

Das originale Grab Tutanchamuns im Tal der Könige ist inzwischen fast vollständig leer geräumt. Die Schätze liegen in den Vitrinen des Ägyptischen Nationalmuseums in Kairo.



Dammtorwall 4
20354 Hamburg
Geöffnet: täglich 10:00 - 18:00 Uhr, Do bis 20:00 Uhr
☎ (040) 300 51 216
www.hamburg-tourism.de/veranstaltungen/ausstellungen
Ticketpreise: 16,00 € bis 19,00 €
Kinder von 6 bis 14 Jahren zahlen von Mo-Fr 8,00 €, am Wochenende 10,00 €

Wegweiser:

S2 oder S3 bis Dammtor, dann 5 Minuten Fußweg

Weltliteratur greifbar nahe

Mit dem Schleswig-Holstein-Ticket zu den Buddenbrooks

☒ Für 30,- Euro* fahren bis zu fünf Personen oder Eltern bzw. Großeltern (max. 2 Erwachsene) mit beliebig vielen eigenen Kinder oder Enkelkindern unter 15 Jahren einen Tag lang mit Regionalzügen in der 2. Klasse durch Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern – auch am Wochenende, auch nach Lübeck.

* am Schalter 2 Euro mehr

Tipp: Besuch bei den Manns

Das Buddenbrookhaus mit der weißen Barockfassade steht im Herzen der Lübecker Altstadt. Die weltberühmten Schriftsteller Thomas und Heinrich Mann haben hier, im Haus der Großeltern, viele Stunden verbracht. Eine Reise zu den Buddenbrooks: Obwohl der Name des „mäßigen Handelsplatzes an der Ostsee“ nicht einmal genannt wird, gibt es keinen im Roman genannten Ort, der sich nicht in

Lübeck lokalisieren ließe. Im Haus Mengstraße 4, wo die Familie Mann Mitte des 19. Jahrhunderts die Beletage bewohnte, befindet sich eine Ausstellung über die Romanfamilie Buddenbrook, die – wie von Thomas Mann beschrieben – vis-à-vis der Marienkirche in einem „Landschaftszimmer“ und einem „Speisesaal“ mit „Götterfiguren“ sitzt.



FOTO: MICHAEL HAYDN



Vorteil: 50 Prozent auf alle Eintrittspreise bei Anreise mit dem Schleswig-Holstein-Ticket!
Geöffnet:
1.1.-31.3.: Mo-So
11-17 Uhr,
1.4.-31.12.: Mo-So
10-18 Uhr (24., 25. 12., 31.12. und 1.1. geschlossen)
www.buddenbrookhaus.de

Die schöne Fassade des Buddenbrookhauses

Familienfest für Weihnachtsmuffel

Mit dem Mecklenburg-Vorpommern-Ticket nach Usedom

☒ Für 26,- Euro* fahren bis zu fünf Personen oder Eltern bzw. Großeltern (max. 2 Erwachsene) mit beliebig vielen eigenen Kindern oder Enkelkindern unter 15 Jahren einen Tag lang mit Regionalzügen kreuz und quer durch Mecklenburg-Vorpommern, über die Landesgrenzen hinaus bis Bad Wilsnack, Hamburg, Szczecin (einschließlich Stadtverkehr) und auch nach Usedom. Singleversion: 18,- Euro*
* am Schalter 2 Euro mehr

Tipp: Casafamilia

Für alle, die dem Weihnachtsrummel entgehen wollen, stellt das Hotel Casafamilia im Ostseebad Zinnowitz auf Usedom eine echte Alternative dar. Natürlich gibt es ein richtiges Winterwohlgefühlprogramm mit festlichen Buffets, Fackelwanderung, Glühweinparty, Kaminfeuer, Wellness und Kinderbetreuung – aber eben ohne die übliche Berieselung von



FOTO: CASAFAMILIA

Weihnachtsmusik, Weihnachtsmuffel und Bescherung. Sport, Spiel, Spannung und jede Menge Spaß, täglich wechselndes Programm mit Strandaktivitäten, Ausflügen, Spielen, Kinderkino, dem Spielschiff „Wilde 13“ und vielen weiteren Überraschungen – das ist der Juniorclub „Villa Kunterbunt“. Überall im Haus gibt es Spielräume und Spielecken. Hier können die Kleinen sich schon einmal die Zeit vertreiben, wenn die „Alten“ wieder nicht aus den Federn kommen.

Viel Spaß und richtig Zeit haben alle hier mit- und füreinander.



www.casafamilia.de

SERVICE

Kundenkontakt

Für Anregungen und Wünsche S-Bahn Hamburg GmbH
Paul-Neumann-Platz 12
22765 Hamburg
☎ (040) 3918-4385
Fax: (040) 3918-1199
S-Bahn.Hamburg@bahn.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.30-15.30 Uhr

Fundservice

☎ (09 00) 1 99 05 99
(59 ct/Min. aus dem deutschen Festnetz)

Mo-Sa 8-20 Uhr
So/Feiertag 10-20 Uhr

DB Station&Service AG
Fundbüro
Döppersweg 37
42103 Wuppertal
Fax: (069) 265-21387
fundbuero.dbag@bahn.de
www.fundservice.bahn.de

Für nicht in der S-Bahn, sondern in der U-Bahn, AKN oder im Bus (HOCHBAHN, VHH, PVG) Verlorenes:
Zentrales Fundbüro Hamburg
Bahnenfelder Straße 254-260
22765 Hamburg
☎ (040) 42811-3501
Fax: (040) 42811-3535
ZentralesFundbuero@hamburg-mitte.hamburg.de

Öffnungszeiten:

Mo 9-16 Uhr
Di u. Mi 9-13 Uhr
Do 9-13/14-18 Uhr
Fr 9-12 Uhr
oder über zentrale Fundsachen-Datenbank der Stadt Hamburg

Fahrgeldstelle

Für Fragen zur Fahrkartenkontrolle im Bereich der S-Bahn-Linien S1, S11, S2, S21, S3 und S31:
Hühnerposten 1
Aufgang B, 6. Stock,
20097 Hamburg

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8-18 Uhr
☎ (040) 3918-50650
(Mo-Fr 8-16 Uhr)
Fax: (069) 265-57317
fahrgeldstelle@bahn.de

www.s-bahn-hamburg.de